

Senioren wünschen sich alte Volkslieder

Offenes Singen im Rößle-Saal

Babenhausen „Kein schöner Land in dieser Zeit“ tönte es durch den historischen Rößle-Saal. Beim Volkslied „Horch, was kommt von draußen rein“ strahlten nicht nur die kleinen Sänger, sondern auch die andächtig lauschenden Senioren. Beim „offenen Singen“ der Liedertafel Babenhausen hatte der Kinder- und Jugendchor unter Leitung von Daniel Böhm auch neueres Liedgut im Programm, zum Beispiel das „Lummerland-Lied“ oder den Titanic-Hit „My heart will go on“.

Kreisheimatpfleger zu Gast

Als besonderer Gast war der Unterallgäuer Kreisheimatpfleger Peter Hartmann gekommen. „Wir bemühen uns derzeit, dass unsere alten deutschen Volkslieder wieder im Bayerischen Rundfunk gespielt werden“, versprach er den Anwesenden. „Bitte wenden auch Sie sich an den Rundfunk und teilen ihm Ihre Lieder mit, die Sie gern einmal wieder hören möchten“, appellierte er an die Versammelten.

Mit Akkordeon-Begleitung

Einige Wünsche wurden gleich vor Ort erfüllt. Zu Akkordeon-Begleitung von Luise Kalischek stimmten die Besucher in vertraute Weisen wie „Am Brunnen vor dem Tore“, „Die Gedanken sind frei“ oder „Mädel, ruck an meine grüne Seite“ ein. Zur Kaffeestunde hatten die Mütter der Mitglieder des Kinderchores Torten und Kuchen mitgebracht. (clb)



„Allgäuer Duranand“ begeistert Fans

„Dampfsäg isch onser Losungswort“, sang zum Auftakt seines Konzertes der „Allgäuer Duranand“ in der Sontheimer Dampfsäg. Ohne weibliche Begleitung traten die drei „Volxmusiker“ Manfred und Michi Köhler mit Bolle (Rolf Kroner) diesmal an. In ihren Liedern durchwehte manchmal die reine Poesie die Säghalle, es wurde aber auch Aktuelles wie „das gemütliche Nest eines Bischof aus Limburg an der Lahn“ angeprangert. Zudem

wurden ein paar neue Lieder zu handwerklichen Themen zwischen Säg' und Betonbau in Sontheim vorgestellt. Wie gewohnt sprühten die drei Mannsbilder vor Musikalität und Leben auf der Bühne. Und in der Pause wurde sogar „Allgäuer Duranand“ zum Essen gereicht. Unser Bild zeigt Vater und Sohn Manfred und Michi Köhler, die sich gerade köstlich über ihren Mitspieler Bolle (Rolf Kroner) amüsieren. Text/Foto: Walter Müller